

Wirtschaftsplan 2024

Seniorendienstleistungs gemeinnützige GmbH

Gersprenz



Inhaltsübersicht

1. Festsetzung	3
2. Vorbericht zum Wirtschaftsplan	4
2.1 Allgemeines.....	4
2.2 Erfolgsplan	5
2.3 Vermögensplan	6
2.4 Stellenübersicht.....	7
2.5 Finanzplan.....	7
3. Erfolgsplan	9
3.1 Erläuterungen zum Erfolgsplan	9
4. Vermögensplan	16
4.1 Vermögensplan der Gersprenz	16
4.2 Erläuterungen zum Vermögensplan.....	16
5. Stellenübersicht	17
6. Anlage: Finanzplan	18

1 Festsetzung

Die Gesellschafterversammlung hat den Wirtschaftsplan der Gersprenz Seniorendienstleistungs gemeinnützige GmbH für das Wirtschaftsjahr 2024 in seiner Sitzung am XX.XX.XXXX beschlossen:

1. Erfolgsplan:

	Plan 2024
Erträge	15.483.876 €
Aufwendungen	15.768.997 €
Verlust	- 285.121 €

2. Vermögensplan:

	Plan 2024	VE
Einnahmen	247.588 €	- €
Ausgaben	247.588 €	- €
Differenz	- €	- €

3. Kredite

Es sind im Wirtschaftsjahr 2024 keine Kreditaufnahmen zur Finanzierung von Investitionen erforderlich.

4. Verpflichtungsermächtigungen

Im Wirtschaftsjahr 2024 sind keine Verpflichtungsermächtigungen zur Leistung von Ausgaben in künftigen Jahren für Investitionen festzusetzen.

5. Liquiditätskredite

Es ist kein Höchstbetrag für Liquiditätskredite im Wirtschaftsjahr 2024 zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen festzusetzen. Das Defizit wird aus laufender Liquidität finanziert.

6. Stellenübersicht

Es gilt die am 21.11.2023 von der Gesellschafterversammlung beschlossene Stellenübersicht 2024.

Darmstadt, den 21.11.2023

Die Gesellschafterversammlung der Gersprenz Seniorendienstleistungs gemeinnützige GmbH


Christoph Dahmen
Geschäftsführer


Pelin Meyer
Geschäftsführerin

2 Vorbericht zum Wirtschaftsplan

2.1 Allgemeines

Gegenstand der Seniorendienstleistungs gemeinnützige GmbH Gersprenz in Reinheim (kurz: Gersprenz oder Gesellschaft) ist der Betrieb von Einrichtungen der Sozial- und Altenpflege im Ostteil des Landkreises Darmstadt-Dieburg.

Die Gesellschaft dient der Förderung der Wohlfahrtspflege. Sie ist selbstlos tätig und verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und karitative Zwecke.

Der Senio-Verband, Körperschaft des öffentlichen Rechts, in Reinheim war Alleingesellschafter der Gesellschaft bis zum 31. Dezember 2022. Mitglieder des Senio-Verbandes sind der Landkreis Darmstadt-Dieburg und die Kommunen Groß-Umstadt, Reinheim, Münster, Groß-Zimmern, Otzberg, Eppertshausen, Groß-Bieberau und Fischbachtal.

Zum 1. Januar 2023 wurden die Anteile der Kommunen an der Gersprenz an den Landkreis Darmstadt-Dieburg verkauft, der jetzt 100 % der Gesellschafteranteile hält und seit dem Jahr 2023 Alleingesellschafter ist.

Derzeit betreibt die Gersprenz an fünf Standorten Einrichtungen der Altenhilfe mit folgendem Angebotsspektrum:

Standort	Anzahl Plätze		Wohnungen
	stationär	teilstationär	
Reinheim	62	24	18
Groß-Umstadt	72	12	
Groß-Zimmern	42		6
Münster	60		
Groß-Bieberau		12	24
Gesamt	236	48	48

Zusätzlich wurde bis zum 31. März 2023 am Standort Groß-Bieberau ein ambulanter Dienst betrieben. Der ambulante Dienst wurde gemäß Gesellschafterbeschluss vom 14. Februar 2023 aus wirtschaftlichen Gründen geschlossen.

Die Geschäftsstelle (Verwaltung) der Gersprenz befindet sich in Reinheim.

Die Gersprenz bleibt mit diesen Angeboten auch weiterhin der größte Anbieter für stationäre Langzeitpflege im Ostkreis Darmstadt-Dieburg.

Als soziales Unternehmen besteht die Unternehmensaufgabe in erster Linie in der Bereitstellung einer zuverlässigen Versorgungsstruktur für alle älteren hilfesusuchenden Menschen in unserem Geschäftsgebiet, unabhängig von ihrem sozialen Ansehen und von ihren finanziellen Verhältnissen.

2.2 Erfolgsplan

Die Planung für das Geschäftsjahr 2024 geht von einem Jahresfehlbetrag von 285 T€ aus.

Im stationären Bereich wurde mit einer kalkulatorischen Auslastung der Häuser von 98,7% ausgegangen. Zum Vergleich: Die durchschnittliche Auslastung liegt im Bundesdurchschnitt bei 88% (Quelle: Pflegestatistik des Statistischen Bundesamtes von 2021). Die stationären Pflegeeinrichtungen weisen damit im Vergleich eine hohe Auslastung aus, die auch den hohen Bedarf in der Region widerspiegelt. Für die Verteilung der Bewohner auf die Pflegegrade wurde eine durchschnittliche Pflegegradverteilung von 3,5 für das Jahr 2024 unterstellt.

Bei der Berechnung der Erlöse wurden die beantragten Pflegesätze zugrunde gelegt. Auch in diesem Jahr wird eine pauschale Erhöhung der Entgelte für die Pflegesatzverhandlungen angeboten. Die pauschale Erhöhung beträgt in Abhängigkeit von der Personalstruktur der Einrichtung zwischen 10% und 12% für Sach- und Personalkosten. Für die Standorte Groß-Umstadt (Antrag: 11,20%), Groß-Zimmern (Antrag: 11,18%) und Münster (Antrag: 11,11%) haben wir zum 1. November 2023 neue Pflegesätze mit einer Laufzeit von 12 Monaten beantragt. Für den Standort Reinheim (Antrag: 12,11%) ab 1. Dezember 2023. Dies ebenfalls mit einer Laufzeit von 12 Monaten. Im Rahmen der Verhandlungen der Pflegesatzanträge mit den Kostenträgern können die Pflegesätze etwas geringer oder höher ausfallen.

Im teilstationären Bereich (Tagespflegen) wurden die Erlöse mit der durchschnittlichen Pflegegradverteilung aus dem Vorjahr in Höhe von 3,2 geplant. Auch hier wurde die pauschale Erhöhung der Entgelte beantragt. Für Groß-Umstadt und Groß-Bieberau mit einer Steigerung von 11,51% beziehungsweise 11,67% ab dem 1. Dezember 2023. Für Reinheim wird ein Antrag mit einer 14,84 prozentigen Steigerung ab 1. März 2024 gestellt. Die Auslastung für das Jahr 2024 ist für Reinheim (24 Plätze) mit 35%, Groß-Umstadt (12 Plätze) mit 65% und Groß-Bieberau (12 Plätze) mit 30% geplant. Die Bewohner der Tagespflege Groß-Bieberau sind aufgrund eines Wasserschadens am Standort Groß-Bieberau vorübergehend in der Tagespflege Reinheim aufgenommen worden.

Bezüglich der Auslastung der Tagespflege in Reinheim wird nur ein gedämpfter prozentualer Ansatz geplant. Die ursprünglich am Standort Groß-Zimmern geplanten 12 Tagespflegeplätze wurden beim Neubau der Einrichtung dort aber nicht realisiert und aus Gründen der Finanzierung (Baukostenzuschuss) dem Standort Reinheim zugeschlagen, der damals bereits mit 12 Plätzen existierte. Die Tagespflegen werden standartmäßig auf dem Land mit 12 Plätzen geplant und gebaut, weil hier die Nachfragestrukturen sich anders darstellen als in Großstädten und Ballungszentren.

In den Bereichen Pflege und Betreuung orientieren sich die Gehälter aufgrund der Tariftreueverordnung seit dem September 2022 in Anlehnung an den Tarif des Diakonischen Werkes Kurhessen Waldeck (DWKW). Für die Mitarbeitenden in der Hauswirtschaft wurde bei der Beantragung der Pflegesätze für das Jahr 2024 die Möglichkeit geboten die Kosten, die sich aus der Umstellung auf den Tarif DWKW ergeben, ebenfalls zu refinanzieren. Da die Hauswirtschaft ebenso wie die Pflege und Betreuung direkt an den Bewohnern arbeitet wurde von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht. Somit verbleiben nur die Mitarbeitergruppen Technik, Küche und Verwaltung die nicht in Anlehnung an einem Tarif vergütet werden.

Die Sachkosten wurden auf Basis der Ist-Kosten von Januar bis Juli 2023 hochgerechnet und pauschal um 3% erhöht. In den Sachkostenbereichen, wo bereits höhere Kosten bekannt sind, z. B. Ausbildungsumlagezuschlag, Energie- und Reinigungskosten, wurden diese entsprechend berücksichtigt. Die Kostenpositionen, z. B. vertraglich fixierte Mieten, bei denen eine Erhöhung vertraglich ausgeschlossen ist, sind ohne eine entsprechende Kostensteigerung in den Wirtschaftsplan eingeflossen.

Die Gersprenz wird auch zukünftig den Markt aufmerksam beobachten und die eigenen Angebote behutsam, aber konsequent weiterentwickeln. Bereits bestehende Angebote werden regelmäßig auf die Marktrelevanz überprüft.

Maßgeblich für den Erfolg bleibt auch weiterhin die Aufrechterhaltung der Qualität der Versorgung und der Betreuung unserer Bewohner durch unser weiterentwickeltes Qualitätsmanagementsystem.

2.3 Vermögensplan

Die für das Jahr 2024 geplanten Investitionen betragen 293,1 T€ (Vorjahr: 189,5 T€). Als größte Posten sind hier die Erneuerung der Schwesternrufanlage in Reinheim (85 T€) und die Erneuerung einer Wohnbereichsküche für Münster (26 T€) zu nennen.

Der Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2024 schließt damit wie folgt ab:

	Plan 2024	VE
Einnahmen	247.588 €	- €
Ausgaben	247.588 €	- €
Differenz	- €	- €

Die Einnahmen ergeben sich aus den geplanten Abschreibungen abzüglich der Auflösung des Sonderpostens.

Die Mittel der einzelnen Maßnahmen sind gegenseitig deckungsfähig.

2.4 Stellenübersicht

In der Stellenübersicht 2024 ist die fortgesetzte Entwicklung der Gersprenz erkennbar.

Die Mitarbeitenden in der Pflege und Betreuung werden aufgrund des bundesweit geltenden Tarifreuegesetzes seit dem 1. September 2022 in Anlehnung an den Tarif des Diakonischen Werks Kurhessen Waldeck entlohnt. Die Mitarbeitenden in der Hauswirtschaft werden –soweit dem die Kostenträger zustimmen- ab dem Jahr 2024 ebenfalls nach diesem Tarif entlohnt. Die ausgewiesenen Stellen sichern den Betrieb der Häuser bei den zugrunde gelegten Auslastungen und Pflegegradverteilungen.

Bei den Einrichtungsleitungen wird die im Jahr 2023 frei gewordene Stelle der Einrichtungsleitung in Reinheim wieder zum 1. Dezember 2023 nachbesetzt. Die freie Stelle der Pflegedienstleitung am Standort Reinheim wird voraussichtlich im 1. Quartal 2024 wieder nachbesetzt werden.

Die Auszubildenden der Gersprenz unterliegen bei der Vollkräfteplanung einer besonderen Systematik. Die Auszubildenden zum Pflegefachmann/Pflegefachfrau, die im Rahmen der Generalistik eine 3-jährige Ausbildung durchführen, werden im ersten Ausbildungsjahr auf den Stellenschlüssel nicht angerechnet. Ab dem zweiten und dritten Ausbildungsjahr jeweils mit 0,13 Vollkräfte (VK). Die Auszubildenden zur Altenpflegehelfer/Altenpflegehelferin (zweijährige Ausbildung) wird mit jeweils 0,10 VK geplant.

2.5 Finanzplan

Der fünfjährige Finanzplan besteht aus einer Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplans der Gersprenz und aus einer Übersicht über die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben der Gersprenz, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt des Kreises Darmstadt-Dieburg auswirken.

Die ausgewiesenen Zuführungen aus Abschreibungen (AfA) sind unter Berücksichtigung der entsprechenden Erhöhungen infolge der Investitions- und Finanzierungstätigkeiten des Jahres 2024 kalkuliert.

Die Deckungsmittel für das Planjahr 2024 ergeben sich aus den Abschreibungen (248,3 T€) abzüglich der Auflösung des Sonderpostens (0,7 T€) mit 247,6 T€. Der Sonderposten wurde über eine Laufzeit von 10 Jahren aufgelöst. Die letzte Auflösung findet im Jahr 2024 mit 0,7 T€ statt. Danach wird mit keiner weiteren Zuführung zu den Sonderposten gerechnet.

Die Abschreibungen fallen generell für die getätigten Ersatzinvestitionen in die Betriebs- und Geschäftsausstattung und technischen Anlagen der Altenheime an. Für die Folgejahre ab dem Jahr 2024, wurde mit einer Erhöhung der Abschreibungen im Wesentlichen für den Preisanstieg von 10% geplant.

In der Tabelle B „Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken“ wurden keine Einträge gemacht, da der geplante Verlust zurzeit durch das bestehende Eigenkapital gedeckt

ist. Für die Zukunft wird mit abnehmenden Verlusten und wieder langsam steigenden Gewinnen gerechnet.

3 Erfolgsplan

Nr.	Bezeichnung	Plan 2024	Plan 2023	IST 2022	IST 2021
1.	Umsatzerlöse	15.388.688 €	14.668.199 €	14.082.945 €	13.022.849 €
2.	Sonstige betriebliche Erträge	94.441 €	146.413 €	67.898 €	349.251 €
Zwischensumme		15.483.129 €	14.814.612 €	14.150.843 €	13.372.100 €
3.	Materialaufwand				
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	854.711 €	927.271 €	640.706 €	579.020 €
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.279.735 €	3.300.902 €	3.514.008 €	3.513.117 €
Zwischensumme		4.134.446 €	4.228.173 €	4.154.714 €	4.092.137 €
4.	Personalaufwand				
a)	Löhne und Gehälter	7.946.024 €	7.612.970 €	6.851.352 €	6.272.517 €
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.192.271 €	1.836.799 €	1.964.599 €	1.873.342 €
Zwischensumme		10.138.295 €	9.449.769 €	8.815.951 €	8.145.859 €
Zwischenergebnis		1.210.388 €	1.136.670 €	1.180.178 €	1.134.104 €
5.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	747 €	4.482 €	4.482 €	4.482 €
6.	Abschreibungen	248.336 €	237.704 €	229.858 €	234.582 €
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.244.824 €	1.293.233 €	1.078.543 €	821.014 €
Zwischenergebnis		- 282.024 €	- 389.784 €	- 123.741 €	82.990 €
8.	Sonstige Steuern	3.097 €	3.997 €	4.021 €	3.210 €
9.	Jahresergebnis	- 285.121 €	- 393.782 €	- 127.762 €	79.780 €

3.1 Erläuterungen zum Erfolgsplan

Die Gliederung im Erfolgsplan orientiert sich an den Kontenzuordnungen der Pflegebuchführungsverordnung in Verbindung mit den handelsrechtlichen Vorschriften.

Nr. 1.: Umsatzerlöse

Nr. 1	Umsatzerlöse	Plan 2024	Plan 2023	Ist 2022	Ist 2021
	Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen	10.884.766 €	10.328.517 €	8.897.534 €	7.833.283 €
	Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	2.797.868 €	2.555.475 €	2.416.715 €	2.344.926 €
	Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten	1.243.801 €	1.232.167 €	1.241.622 €	1.225.297 €
	Erträge aus ambulanter Versorgung	- €	- €	593.978 €	534.267 €
	Mieterträge und Nebenkosten	185.604 €	361.782 €	368.713 €	359.840 €
	Erträge Hauswirtschaft und Technik	2.044 €	6.964 €	7.315 €	14.799 €
	Sonstige Umsatzerlöse	274.604 €	183.295 €	557.067 €	710.437 €
Summe		15.388.688 €	14.668.199 €	14.082.945 €	13.022.849 €

Der Planansatz für das Jahr 2024 bei den „Erträgen aus allgemeinen Pflegeleistungen“ mit 10,8 Mio. Euro ergibt sich wie folgt:

Stationär										
Determinanten				Umsatzerlöse						
Standort	Anzahl Plätze	Auslastung	Pflegegrad-Kennziffer	Erlöse Pflege	zus. Betreuung	Ausbildungszuschlag	Ehrenamtszuschlag	Erlösmind. Abwesenheit	Umsatz insgesamt	
Reinheim	62	98,7%	3,5	2.489.781 €	179.254 €	102.826 €	4.467 €	- 8.314 €	2.768.015 €	
Groß-Umstadt	72	98,7%	3,5	2.778.580 €	180.026 €	186.739 €	5.188 €	- 15.791 €	3.134.741 €	
Groß-Zimmern	42	98,7%	3,5	1.651.494 €	103.166 €	119.939 €	3.020 €	- 988 €	1.876.631 €	
Münster	60	98,7%	3,5	2.280.947 €	152.662 €	147.211 €	4.323 €	- 8.400 €	2.576.744 €	
Summe									10.356.131 €	

Teilstationär										
Determinanten				Umsatzerlöse						
Standort	Anzahl Plätze	Auslastung	Pflegegrad-Kennziffer	Erlöse Pflege	zus. Betreuung	Ausbildungszuschlag	Transport	Erlösmind. Abwesenheit	Umsatz insgesamt	
Reinheim	24	35,0%	3,2	153.828 €	23.403 €	4.593 €	29.819 €		211.643 €	
Groß-Umstadt	12	65,0%	3,2	164.890 €	21.405 €	7.509 €	28.246 €		222.050 €	
Groß-Bieberau	12	30,0%	3,2	68.364 €	10.079 €	3.466 €	13.033 €		94.942 €	
Summe									528.635 €	

Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen	10.884.766 €
---	---------------------

Bei den „Erlösen aus Pflege“ handelt es sich um die Beträge die kalendertäglich mit einem von dem Verband der Pflegekassen festgelegten Satz je Haus und Pflegegrad des Bewohners, mit den Bewohnern bzw. der Pflegekasse oder dem Sozialamt abgerechnet werden können. Dabei steigen die Sätze mit dem Pflegegrad der Bewohner.

Die Determinante „Pflegegradkennziffer“ gibt dabei an, mit welcher Bewohnerstruktur im jeweiligen Haus gerechnet wird. Eine hohe Pflegegradkennziffer besagt, dass von einem hohen Grad der Pflegebedürftigkeit ausgegangen wird. Bei einer durchschnittlichen Pflegegradkennziffer von 3,5 befindet sich ein Großteil der Bewohner bei Pflegegradeinteilungen von 1 bis maximal 5 im oberen Drittel. Bei der Planung der Pflegegrade für das Wirtschaftsjahr 2024 im stationären und teilstationären Bereich wird davon ausgegangen, dass die Bewohnerstruktur sich wie im abgeschlossenen Jahr 2023 darstellt.

Bei der Auslastung der Häuser wurde sich am Vorjahr orientiert. Im stationären Bereich wird mit einer Auslastung von 98,7% gerechnet. Wenn sich keine außergewöhnlichen Vorgänge ereignen - zum Beispiel nicht nutzbare Bewohnerzimmern aufgrund von Wasserschäden - sollte die geplante Auslastung zu realisieren sein.

Die Pflegesatzvereinbarungen im stationären Bereich beinhalten die Bestandteile pflegebedingter Aufwand, zusätzliche Betreuung und den Ehrenamtszuschlag. Auch in diesem Jahr wird eine pauschale Erhöhung der Entgelte für die Pflegesatzverhandlungen angeboten. Die pauschale Erhöhung beträgt in Abhängigkeit von der Personalstruktur der Einrichtung zwischen 10% und 12% für Sach- und Personalkosten. Die beantragten prozentualen Steigerungen der Standorte wurden bereits unter Punkt 2.2 Erfolgsplan dargestellt. Für die Standorte Groß-Umstadt, Groß-Zimmern und Münster haben wir zum 1. November 2023 neue Pflegesätze mit einer Laufzeit von 12 Monaten beantragt. Für den Standort Reinheim ab 1. Dezember 2023. Dies ebenfalls mit einer Laufzeit von 12 Monaten.

Auch für die Tagespflegen nutzen wir die Möglichkeit der pauschalen Erhöhung der Entgelte. Auch hier ist eine Steigerung von 10% bis 12% möglich. Die Anträge für Ent-

gelterhöhungen ab 1. Dezember 2023 für Groß-Umstadt und Groß-Bieberau sind bereits gestellt. Für die Tagespflege in Reinheim werden wir den Antrag zum 1. März 2024 stellen.

Der Planansatz bei den „**Erträgen aus Unterkunft und Verpflegung**“ von 2,8 Mio. Euro ergibt sich aus den in den Pflegesatzvereinbarungen hinterlegten Sätzen unter Berücksichtigung der zugrunde gelegten Auslastung und Pflegegradkennziffern der jeweiligen Häuser.

Der Planansatz bei den „**Erträgen aus gesonderter Berechnung der Investitionskosten**“ mit 1,2 Mio. Euro ergibt sich aus einem kalendertäglich festgelegten Investitionskostensatz der jährlich beim Regierungspräsidium Gießen beantragt und festgelegt wird. Dieser wird multipliziert mit den jeweiligen Berechnungstagen des Hauses. Die Investitionskostensätze des Jahres 2023 sind zwar bereits beantragt, aber zum Berichtszeitpunkt noch nicht beschieden. Aus diesem Grund wurden die bereits beschiedenen Investitionskostensätze des Jahres 2022 für die Planung 2024 herangezogen. Der Investitionskostensatz je Berechnungstag im stationären Bereich beträgt für Reinheim 12,53 Euro, für Groß-Umstadt 17,97 Euro, für Groß-Zimmern 11,54 Euro und Münster 12,93 Euro.

Beim Planansatz der „**Erträge aus ambulanter Versorgung**“ wurden keine Erträge mehr eingestellt, weil der ambulante Dienst der Gersprenz aus Wirtschaftlichkeitsgründen zum 31. März 2023 geschlossen wurde.

Bei den **Mieterträgen und Nebenkosten** ist für das Jahr 2024 ein Betrag von 186 T€ geplant. Es handelt sich hier um die Mieterträge und Mietnebenkosten für das Betreute Wohnen in Reinheim, Groß-Zimmern und Groß-Bieberau. Die 24 Apartments in Groß-Bieberau sind aufgrund eines Wasserschadens seit Dezember 2022 nicht bewohnbar. Nach derzeitigem Kenntnisstand gehen wir von einer Wiederbelegungsmöglichkeit frühestens im zweiten Halbjahr 2024 aus. An Mieterlösen haben wir 8 T€ geplant.

Die **Sonstigen Umsatzerlöse** enthalten Energiebeihilfen für Strom und Gas (126 T€) die noch bis April 2024 beantragt werden können, Erträge vom Essen auf Rädern (109 T€), die Erträge der Cafeteria (39 T€). Der Rest betrifft Erstattungen der Bewohner für Telefon und Fernsehen Freihaltegebühren und Ähnliches.

Nr. 2.: Sonstige betriebliche Erträge

Nr. 2	Sonstige betriebliche Erträge	Plan 2024	Plan 2023	Ist 2022	Ist 2021
	Sachbezüge	8.441 €	12.877 €	15.622 €	21.294 €
	Erstattungen AAG/Lohnfortzahlungen	86.000 €	37.242 €	47.473 €	117.377 €
	Versich.entschädigung, Schadenersatz	- €	187 €	172 €	7.849 €
	Sonstige betriebliche Erträge	- €	96.107 €	4.038 €	178.790 €
	Erträge aus Herabsetzung PWB zu Ford.	- €	- €	- €	10.800 €
	Periodenfremde Erträge	- €	- €	593 €	13.140 €
Summe		94.441 €	146.413 €	67.898 €	349.251 €

Bei den Sachbezügen handelt es sich um Gegenbuchungen aus dem Lohn- und Gehaltsbereich für Geschenkgutscheine.

Der Arbeitgeber hat Frauen, die bei Beginn der Mutterschutzfrist in einem Arbeitsverhältnis stehen, nach § 20 Mutterschaftsgesetz einen Arbeitgeberzuschuss zum Mutterschaftsgeld zu zahlen. Die Erstattungen (Plan 2024: 86 T€) erfolgen von den zuständigen Krankenkassen nach dem Gesetz über den Ausgleich der Arbeitgeberaufwendungen für Entgeltfortzahlung (AAG).

Nr. 3.: Materialaufwand

Nr. 3a	Aufw. für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	Plan 2024	Plan 2023	Ist 2022	Ist 2021
	Lebensmittel	463.456 €	508.822 €	21.120 €	22.009 €
	Medizinischer Pflegebedarf	113.885 €	142.384 €	342.498 €	274.176 €
	Reinigung/Wäsche	262.983 €	256.227 €	256.841 €	268.751 €
	Wirtschaftsbedarf	14.387 €	19.838 €	20.247 €	14.084 €
Summe		854.711 €	927.271 €	640.706 €	579.020 €

Die Kosten für die Lebensmittel beinhalten im Wesentlichen den Einkauf der Zentralküche für die Versorgung der Bewohner an den Standorten Reinheim, Groß-Zimmern und Münster (420 T€). Der Standort Groß-Umstadt wird durch die Küche der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg weiterhin beliefert und die Kosten werden unter bezogenen Leistungen Nr. 3b „Fremdleistungen Küche“ ausgewiesen. Der Rest betrifft den Einkauf für Essen auf Rädern und unser Kaffee. Zum 1. Mai 2023 hat die Gersprenz die Versorgung unserer Bewohner vom Caterer Genuss und Harmonie GmbH, Mannheim übernommen. Die Kosten für den Caterer wurden unter dem Posten „Bezogene Leistungen“ gebucht.

Im Medizinischen Pflegebedarf werden die Kosten für Einmalhandschuhe, Kittel, Pflegemittel, Blister Gebühren und ähnliches geplant. Die Kosten der Vorjahre waren durch Schutzausrüstung und Tests, aufgrund der Corona Pandemie, erhöht angefallen und sind jetzt wieder rückläufig.

Der Posten Reinigung/Wäsche betrifft mit 133 T€ die Kosten für die Dienstkleidung an unseren Standorten und mit 130 T€ Hausverbrauchsmaterialien und Kleinanschaffungen.

Der Wirtschaftsbedarf enthält die Positionen Einkauf für Sommerfeste, Ersatz von Geschirr und Besteck, Hausschmuck sowie Gartenartikel.

Nr. 3b	Aufw. für bezogene Leistungen	Plan 2024	Plan 2023	Ist 2022	Ist 2021
	Fremdleistung Küche	325.470 €	241.917 €	703.274 €	665.034 €
	Fremdleistung Reinigung	817.419 €	745.272 €	741.993 €	699.990 €
	Strom, Gas, Wasser	628.895 €	634.123 €	315.005 €	345.566 €
	Mieten, Pacht, Leasing	1.226.209 €	1.290.015 €	1.346.603 €	1.303.123 €
	Fremdleistung Pflege	199.530 €	175.059 €	242.701 €	344.126 €
	Sonstige Leistungen	82.212 €	214.516 €	164.432 €	155.279 €
Summe		3.279.735 €	3.300.902 €	3.514.008 €	3.513.117 €

Die Fremdleistungen Küche enthalten die Kosten für die Belieferung der Einrichtung Groß-Umstadt durch die Kreiskliniken. In den Vorjahren wurden hier die Kosten für den Caterer Genuss und Harmonie gebucht. Der Vertrag mit dem Caterer wurde – wie bereits ausgeführt - zum 1. Mai 2023 gekündigt.

Beim Posten Fremdleistung Reinigung sind für das Jahr 2024 die Kosten für die Gebäudereinigung mit 527 T€ und die Wäschereinigung mit 290 T€ geplant. Im Sachkostenbereich generell, und so auch hier, wurde mit einer Preissteigerung von 3% gegenüber den hochgerechneten Ist Zahlen für das Jahr 2023 geplant.

Beim Strom hat die Gersprenz einen Vertrag mit Laufzeit bis zum 31.12.2024. Im Wirtschaftsplan 2024 wird mit den prognostizierten Mengen und einem angenommenen durchschnittlichen Strompreis (inklusive Umsatzsteuer und gesetzlich veranlasster Preisbestandteile) in Höhe von 0,25 € pro kWh ausgegangen. Der Vertrag basiert auf Spotmarktpreisen und wird monatlich abgerechnet. Zusätzlich werden bis April 2024 Ergänzungshilfen für stationäre Einrichtungen zum Ausgleich steigender Preise für Erdgas und Strom nach § 154 SGB XI beantragt. Diese Erstattungen werden unter Nr. 1 Umsatzerlöse bei den sonstigen Umsatzerlösen geplant und gebucht.

Beim Gas wird für das Jahr 2024 mit den prognostizierten Mengen und einem durchschnittlichen Gaspreis (inklusive Umsatzsteuer und gesetzlich veranlasster Preisbestandteile) in Höhe von 0,15 € pro kWh geplant. Der Vertrag läuft ebenfalls bis zum 31.12.2024. Auch hier werden Anträge auf Ergänzungshilfe nach § 154 SGB XI gestellt. Auch diese Erstattungen sind unter Nr. 1 Umsatzerlöse bei den sonstigen Umsatzerlösen geplant und gebucht.

Bei den Kosten für Mieten, Pacht, Leasing existieren derzeit Mietverträge mit dem Senioverband. Für die Häuser in Reinheim, Groß-Umstadt, Groß-Zimmern, Münster und Groß-Bieberau sind Mietkosten für das Jahr 2024 in Höhe von 1 Mio. Euro und Nebenkosten von 0,1 Mio. Euro eingeplant. Die restlichen Kosten betreffen KFZ-Kosten und die Leasingkosten für unsere Kopierer.

Aufgrund eines Wasserschadens kann das Gebäude in Groß-Bieberau derzeit nicht genutzt werden. Die Mietzahlung wurde aus diesem Grund für diesen Gebäudeteil vorläufig eingestellt. In der Planung für das Jahr 2024 wird davon ausgegangen, dass das Gebäude ab 1. Juli 2024 wieder bezogen werden kann. Die Mietzahlungen sind ab diesem Zeitpunkt im Wirtschaftsplan wieder berücksichtigt.

Die Mietverträge für die Gebäude in Reinheim, Groß-Umstadt, Münster und Groß-Zimmern sehen monatliche Mietabschlagszahlungen, basierend auf einer Auslastung von 95%, in den jeweiligen Einrichtungen vor. Am Jahresende findet eine Spitzabrechnung mit der tatsächlich in den Häusern erzielten Auslastung statt. Bei der Planung für das Jahr 2024 wird von einer durchschnittlichen Auslastung von 98,7% für die Einrichtungen ausgegangen. Des Weiteren wird davon ausgegangen, dass die angemieteten Immobilien nicht vor dem 31.12.2024 im Rahmen des laufenden Ausschreibungsverfahrens veräußert werden und die Mieten in den von uns geplanten Mietansätzen liegen.

In den Fremdleistungen Pflege sind Kosten für Zeitarbeit im Wesentlichen für die Standorte Reinheim und Münster geplant. Aufgrund des Fachkräftemangels in der Pflege, wird es auch im Planjahr 2024 nicht durchgängig möglich sein, die Stellen ausscheidender Mitarbeiter zeitnah zu besetzen. Aus diesem Grund werden weiterhin Kosten für Honorarkräfte anfallen.

Bei den für das Jahr 2024 geplanten sonstigen Leistungen handelt es um bezogene Leistungen für EDV, Schädlingsbekämpfung, Hausnotruf im Betreuten Wohnen und Beförderungsleistungen für die Tagespflege. Sowohl die Beförderungsleistungen für die Tagespflege in Groß-Umstadt sind zurückgegangen (weil ein eigenes Fahrzeug angeschafft und Fahrer eingestellt wurde) als auch die Kosten für einen Energiedienstleister. Hier hat sich die Gersprenz dem Energiedienstleister der Kreiskliniken angeschlossen.

Nr. 4.: Personalaufwand

Nr. 4	Personalaufwand	Plan 2023	Plan 2022	Ist 2021	IST 2020
	Pflegedienst/Betreuungsdienst	6.963.238 €	6.132.111 €	5.833.900 €	5.805.630 €
	Hauswirtschaftlicher Dienst	1.142.565 €	1.008.764 €	906.730 €	870.640 €
	Verwaltungsdienst(Einrichtungs- & Geschäftsleitung)	952.489 €	1.184.310 €	1.126.587 €	1.026.882 €
	Technischer Dienst	226.140 €	237.018 €	236.967 €	232.410 €
	Sonstige Personalkosten	165.337 €	104.825 €	41.674 €	196.562 €
Summe		9.449.769 €	8.667.028 €	8.145.859 €	8.132.126 €

Die Planung der Personalkosten basiert auf den hochgerechneten Kosten der Monate Januar bis Juli 2023 mit einer Lohnerhöhung von 6%. Dabei wurden die in diesem Zeitraum nicht besetzten, aber notwendigen Stellen monetär bewertet und in der Planung berücksichtigt.

Der Tarif DWKW sieht eine Lohnerhöhung ab 1. September 2024 von 5,5% zuzüglich einer Erhöhung von 200 Euro je Tarifstufe, die Zahlung einer Inflationsprämie von 3.000 Euro je Vollzeitbeschäftigtem und die Erhöhung der Zeitzuschläge vor.

Da wir bei den Pflegesatzanträgen die Einbeziehung der Mitarbeitergruppe Hauswirtschaft in den Tarif DWKW beantragt haben, wurden die erhöhten Lohnzahlungen ab Januar 2024 bereits berücksichtigt.

Die Personalkosten für den Verwaltungsdienst (Einrichtungs- und Geschäftsleitung) enthalten die Kosten der Einrichtungsleitungen und der Verwaltungen in den Einrichtungen sowie die Kosten in der Geschäftsstelle (operative Leitung, Finanz- und Personalabteilung). Im Wirtschaftsjahr 2023 war die Planstelle operative Leitung Pflege nur mit zwei Monaten berücksichtigt. Im abgelaufenen Wirtschaftsjahr wurde ein höherer Ansatz bei den Beratungskosten für einen Beauftragten der Geschäftsführung angesetzt.

Die sonstigen Personalkosten enthalten die Löhne für Minijobber.

Nr. 5 und 6.: Erträge aus der Auflösung von Sonderposten und Abschreibungen

Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten resultieren aus einem Zuschuss der Otto Georg Dinges-Stiftung für den Bau des Wintergartens in der Einrichtung Münster. Der Zuschuss wird analog der Abschreibung für den Anbau auf 10 Jahre abgeschrieben. Im Jahr 2024 erfolgt die letzte Auflösung dieses Sonderpostens.

Die geplanten Abschreibungen des Jahres 2024 ergeben sich aus den Abschreibungen der geplanten Anschaffungen für Betriebs- und Geschäftsausstattung des Jahres

2024 sowie der Bestandsabschreibungen für die in Vorjahren angeschafften Wirtschaftsgütern.

Nr. 7.: Sonstige betriebliche Aufwendungen

Nr. 7	Sonstige betriebliche Aufwendungen	Plan 2024	Plan 2023	Ist 2022	Ist 2021
	Verwaltungsbedarf	415.521 €	633.263 €	311.176 €	226.466 €
	Instandhaltung und Instandsetzung	215.008 €	202.135 €	186.069 €	200.813 €
	Steuern, Abgaben, Versicherungen	119.926 €	420.433 €	109.631 €	94.964 €
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	494.369 €	37.402 €	471.667 €	298.771 €
Summe		1.244.824 €	1.293.233 €	1.078.543 €	821.014 €

Der Verwaltungsbedarf beinhaltet im Wesentlichen die Kostenpositionen Rechts- und Beratungskosten, Personalbeschaffung, Büromaterial, Porto, Telefon. Die Rechts- und Beratungskosten wurden gegenüber dem Vorjahr (Plan 2023: 449 T€) für das Jahr 2024 mit 236 T€ geplant. Für das Jahr 2023 waren Beratungskosten für eine Beratungsgesellschaft (Monate Januar bis April 2023) und den Beauftragten der Geschäftsführung (Monate Mai bis Dezember 2023) in Höhe von insgesamt 225 T€ geplant. Da die Stelle der operativen Leitung Pflege zum 1. November 2023 besetzt werden konnte, werden dafür keine Kosten mehr eingestellt. Für das Jahr 2024 wurden an Beratungskosten für die Monate Januar bis März Kosten für eine Interims Pflegedienstleitung im Haus Reinheim eingestellt. Von einer Wiederbesetzung der Stelle im 1. Quartal 2024 wird ausgegangen.

Beim Posten Instandhaltung und Instandsetzung sind die Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung der Technischen Anlagen und der Gebäude geplant.

Die Steuern, Abgaben und Versicherungen enthalten im Planjahr 2023 auch die Umlagen nach dem Pflegeberufegesetz. Diese Umlagen waren hier mit 332 T€ geplant. Tatsächlich wurden diese mit 304 T€ bereits im Ist des Jahres 2022 unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen gebucht. Diese fallen im Wirtschaftsjahr 2023 damit nicht mehr an und der Planungsansatz 2024 wurde wieder entsprechend reduziert.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Plan 2024 Umlagen nach dem Pflegeberufegesetz mit 387 T€ und Kosten für Arbeitsmedizin, KFZ-Kosten, Aufwendungen für Qualitätsprüfungen und ähnliches mit 107 T€ geplant. Die Umlagen werden jährlich neu festgesetzt und steigen aufgrund der Anzahl der Auszubildenden zum Pflegefachmann/Pflegefachfrau jährlich. Diese Umlagen waren im Plan 2023 in der Zeile Steuern, Abgaben, Versicherungen geplant.

Nr. 8.: Sonstige Steuern

Geplant unter diesem Posten sind die Kraftfahrzeugsteuern für unseren Fuhrpark.

4 Vermögensplan

4.1 Vermögensplan der Gersprenz

Deckungsmittel (Mittelherkunft)			
lfd. Nr.	Bezeichnung	€	Erläuterung
1	Zuführung zum Stammkapital		siehe 4.2 Erläuterungen zum Vermögensplan
2	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Einnahmen		
3	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen		
4	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzüglich Entnahmen		
5	Abschreibung und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)	247.588	
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse		
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzüglich Entnahmen aus Pos. C der Passivseite "Empfangene Ertragszuschüsse"		
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen		
9	Kredite		
	a) von der Gemeinde		
	b) von Dritten		
10			
11	Deckungsmittel des Vermögensplans insgesamt	247.588	

lfd. Nr.	Ausgaben (Mittelverwendung) Bezeichnung	Planansatz		Investitionen (nachrichtlich)		
		Ausgaben des Wirtschaftsjahres	Verpflichtungsermächtigungen des Wirtschaftsjahres	Gesamtausgabebedarf	bisher bereitgestellt	Erläuterungen
		€	€	€	€	€
1	2	3	4	5	6	7
1	Betriebs- und Geschäftsausstattung	247.588		247.588		siehe 4.2 Erläuterungen zum Vermögensplan
2	Finanzanlagen					
3	Tilgung von Krediten					
4	Rückzahlung von Stammkapital					
5						
6	Ausgaben/Verpflichtungsermächtigungen des Vermögensplans insgesamt	247.588	0			

4.2 Erläuterungen zum Vermögensplan

Deckungsmittel (Mittelherkunft)

Zu 5: Abschreibung und Anlageabgänge (ohne Nr. 6)

Hier sind die aufwandswirksamen, nicht durch Auflösung von Sonderposten neutralisierten Abschreibungen enthalten, die zur Finanzierung der nicht geförderten Investitionen erwirtschaftet werden müssen.

Ausgaben (Mittelverwendung)

Zu 1: Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte

Für Grundstücke mit Betriebsbauten

Die Ausgaben betreffen ausschließlich Ersatzinvestitionen in die Betriebs- und Geschäftsausstattung und technische Anlagen (z.B. Erneuerung der Schwesternrufanlage, Wasch- und Spülmaschinen, Lifter, Rollstuhlwagen) für unsere Standorte Reinheim, Groß-Umstadt, Groß-Zimmern, Münster und Groß-Bieberau.

5 Stellenübersicht

Bezeichnung	Zahlungen in Anlehnung an die Entgeltgruppen nach dem Tarif DWKW								Sonst Summe	Stellen- übersicht Planjahr Gesamt	Stellen- übersicht Vorjahr	besetzte Stellen Vorjahr	Vermerke, Erläuterungen
	E 10	E 9	E 8	E 7	E 6	E 4	E 3	Summe					
Pflege (Fach-Hilfskräfte, Betreuung)	3,0	7,7	6,3	33,1	0,0	38,9	38,1	127,1	0,0	127,1	126,5	121,5	
Hauswirtschaft/Kiosk					2,4	2,3	16,8	21,4	2,6	24,0	24,8	23,5	
Fahrer Tagespflege									2,1	2,1	1,8	1,9	
Einrichtungsleitung/Verwaltung									9,5	9,5	4,0	8,4	
Geschäftsleitung/Zentralverwaltung									7,3	7,3	10,4	6,3	
Zentralküche									9,1	9,1	9,1	9,1	
Technik									5,3	5,3	6,0	4,3	
Auszubildende									2,2	2,2	2,5	1,8	
Stellenübersicht Planjahr	3,0	7,7	6,3	33,1	2,4	41,2	54,9	148,5	37,9	186,4			
Stellenübersicht Vorjahr											185,1		
Besetzte Stellen Vorjahr												176,6	

6 Anlage: Finanzplan

A Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplans (§ 19 Nr. 1 EigBGes)						
Nr.	Bezeichnung	2023	2024	2025	2026	2027
		€	€	€	€	€
	<u>Deckungsmittel</u> (Mittelherkunft)					
1	Zuführung zum Stammkapital					
2	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Einnahmen					
3	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen					
4	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzüglich Entnahmen					
5	Abschreibung und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)	233.222	247.588	272.347	299.582	329.540
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse					
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzüglich Entnahmen aus Pos. C der Passivseite "Empfangene Ertragszuschüsse"					
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen					
9	Kredite					
	a) von der Gemeinde					
	b) von Dritten					
10	Einnahmen aus Grundstücksverkauf					
11	Deckungsmittel insgesamt	233.222	247.588	272.347	299.582	329.540
	<u>Ausgaben</u> (Mittelverwendung)					
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte für Grundstücke mit Betriebsbauten	237.303	233.222	272.347	299.582	329.540
2	Finanzanlagen					
3	Tilgung von Krediten					
4	Rückzahlung von Stammkapital					
5						
6	Ausgaben insgesamt	237.303	233.222	272.347	299.582	329.540

B Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken (§ 19 Nr. 2 EigBGes)						
Nr.	Bezeichnung	2023	2024	2025	2026	2027
		€	€	€	€	€
	<u>Einnahmen</u>					
1	Zuweisungen zur Eigenkapitalaufstockung					
2	Zuweisungen zum Verlustausgleich					
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen					
4	Darlehen der Gemeinde					
5	Abschreibung und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)					
	<u>Ausgaben</u> (Mittelverwendung)					
1	Gewinnabführungen					
2	Konzessionsabgaben					
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen					
4	Eigenkapitalrückzahlung					
5	Tilgung von Darlehen der Gemeinde					